Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design

Herausgeber: Hochparterre

Band: 2 (1989)

Heft: 3

Rubrik: Service

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FOTO: PD

Werkbank für die Küche: Platz für zwei Personen, für Kochutensilien und für ein bewegliches Schneidbrett.

Kochen zu zweit

Wer kennt sie nicht, diese Situation: zur Abrundung des Glücks zu zweit ein gemeinsam gekochtes Essen. Aber schon bald wünscht man sich die geliebte Person, mit der man doch alle Stunden teilen möchte, möglichst weit weg von der Küche. Man steht sich gegenseitig im Weg, es ist zu eng. Gegen dieses Ärgernis gibt es jetzt ein Mittel: Die Firma bulthaup hat die Küchenwerkbank kreiert. Sie ist eine wandunabhängige Einheit, in der alles konzentriert ist, was zum Kochen gebraucht wird. Erforderlich ist lediglich ein Wasser- und Stromanschluss. Die Werkbank ist in verschiedene Arbeitsbereiche aufgegliedert: ein grosses Kochfeld mit Ceran- oder Gaskochmulde; gleich daneben ein zweiter Wasserhahn und ein Flachbecken, in das vom verschiebbaren Schneidbrett direkt in den Teller gerüstet werden kann. Weiter dann der Müllabwurf mit Deckel, auch vom Schneidbrett aus benützbar. Und schliesslich das Tiefbecken als Spülbecken für Geschirr, als Waschbecken für Gemüse und Obst und als Stellplatz für hohe Gefässe mit einer Abtropfmulde, die weiteren Abstellplatz bietet. Auf ihrer ganzen Länge lässt sich die Werkbank auch als Ablagefläche verwenden: Zutaten, Kochgeräte usw. stehen griffbereit.

Wenn die Küchenwerkbank frei in den Raum gestellt wird, ist sie von allen Seiten zugänglich. Die Kochutensilien können in einem Rollcontainer aufbewahrt werden. Die 2,60 Meter breite Einheit kann zudem auch problemlos mit Ober- und Unterschränken, Regalen sowie Kühl- und Gefrierschrank kombiniert werden.

Mit der Werkbank lässt sich wunderbar zügeln: Sie ist schnell abgebaut und am neuen Ort leicht wieder aufgestellt, denn sie braucht keine Wandbefestigungen. Also, auf zur glücklichen Zweierkiste in der Küche! *DG*

bulthaup Küchen AG,
8952 Schlieren

Isolation

An der Swissbau gesehen: der Stand der GK Glas-Keramik Basel AG, an dem die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten mit Schaumglas-Dämmmaterialien zu Isolationszwecken gezeigt wurden.

Da Schaumglas kein Wasser absorbiert, dampfdicht und zudem formstabiler als die übrigen Dämmaterialien ist, stellt es einen idealen Wärmeschutz an Innen- und Aussenwänden dar. Coriglas z. B. ist, weil es keine Dampfsperre verlangt, besonders geeignet für Flachdächer, Perimeterisolationen, Feucht- und Kühlräume sowie als Wärmeschutz auf Fundamentplatten.

Neben den guten Dämmeigenschaften weist es auch eine hohe Druckfestigkeit auf. Ausser den Standardplatten (50 × 50 cm) gibt es jetzt auch Platten in allen gängigen Dicken mit 60 × 60 cm. So können beim Verlegen Zeit und Kosten gespart werden.

GK Glas-Keramik Basel AG,
8048 Zürich

Neue Eleganz

Ein Bodenbelag muss laut neuester Untersuchung vor allem «pflegeleicht» und «strapazierfähig» sein. Somit erlebt der gute, alte Nadelfilz, der lange mit dem Ruf behaftet war, dass er zwar Strapazen aushalten könne, aber nicht ästhetisch sei, eine neue Popularität. Die Forbo Teppichwerk AG preist ihre neue Verarbeitung der Nadelfilzfasern an:

Vormals waren die feinen Fasern transparent und rund, wodurch der Schmutz wie mit einer Lupe vergrössert und die Farben stumpf wirkten. Nun wurden die Fasern mattiert und erhielten einen dreischenkligen Querschnitt; dadurch bleibt der Schmutz praktisch unsichtbar, und die Farben leuchten heller. Neben der Robustheit und dem neuen guten Aussehen sprechen zwei weitere Vorteile für Nadelfilz: Er verfügt einerseits über eine elektrische Leitfähigkeit dank Spezialfasern, die in die Teppiche gewirkt werden. So wird die elektrostatische Aufladung verhindert: Der Belag ist für Computerräume geradezu prädestiniert. Anderseits weist er eine hohe Schnittfestigkeit auf, die Schnittkanten fransen nicht aus und sind unsichtbar, wenn der Teppich in Platten verlegt wird. Damit eignet sich Nadelfilz auch für Doppelböden, wie sie etwa in dicht verkabelten Büros vorkommen. *DG*

Forbo Teppichwerk AG,
8853 Lachen

FOTO: DUBACH

Hält selbst eine Helikopterlandung aus: der neu verarbeitete Nadelfilz.

FOTOS: PD

Vom Rollstuhl ohne Probleme aufs Wasser: das Paraboat für Paraplegiker.

Warum nicht aufs Wasser?

Was geschieht, wenn ein Produktdesigner während seines Spitalaufenthaltes einen Rollstuhl vor seinem Zimmer findet? Er greift zu Metermass, Papier und Filzstift, aktiviert seine grauen Hirnzellen und entwirft ein neues Produkt.

So geschehen bei Ulo Gertsch, einem in Steffisburg auf dem Gebiet der Produktinnovation tätigen Designer. Das neue Produkt heisst Paraboat und ist ein Wasserfahrzeug für Paraplegiker.

Die Demonstration mit einer Gruppe von Thuner Rollstuhlsportlern war ein voller Erfolg. Die Sportler und Sportlerinnen konnten alle selbständig und mühelos vom Rollstuhl auf das neue Sportgerät umsteigen, schnell einwassern und alle Manöver ausführen. Das Paraboat ist von Querschnittgelähmten sofort beherrschbar, weil die Antriebstechnik völlig mit der des Rollstuhls identisch ist.

Ulo Gertsch machte schon füher von sich reden: Gegen sechzig Erfindungen hat Gertsch beim Bundesamt für geistiges Eigentum eingereicht. Rund 150 weltweit erteilte Patente, vorwiegend im Bereich Sport und Gesundheit, entstanden daraus. Für Gertsch war jedoch der kürzliche Test seines Paraboats mit Rollstuhlsportlern und -sportlerinnen das grösste Erlebnis seiner Innovationstätigkeit. *DG*

Gertsch Design, 3612 Steffisburg

Gesund mit Gasbeton

Keine giftigen Gase einatmen, keine radioaktive Strahlung abbekommen, das ist eigentlich eine selbstverständliche Voraussetzung fürs Wohnen. Der Baustoff Gasbeton bietet diese Voraussetzungen: Er ist aus natürlichen Rohstoffen hergestellt, es fallen also bei Herstellung und Verarbeitung keine belastenden Schadstoffe an. Beim Recycling können 99 Prozent wiederverwertet werden. Der Baustoff gewährleistet eine gute Wärmedämmung und -speicherung; das Baumaterial ist kostengünstig und zeitsparend durch einfache Montage und kurze Bauzeiten.

Hebel-Emmering GmbH & Co., 6204 Sempach Stadt

Heisse Träume

Flackernder Feuerschein, der Teekessel summt, draussen fällt der Schnee – eine Idylle, von der die meisten von uns nur träumen können. Aber Träume gehen ab und zu doch in Erfüllung: Die Kaminöfen der Bauart 1 der Hamex AG können an einen bereits mit anderen Öfen für feste und flüssige Brennstoffe belegten Schornstein angeschlossen werden. Nun dürfen sich alle, die bis jetzt mangels geeignetem Schornstein auf einen Kaminofen verzichten mussten, ihren Herzenswunsch erfüllen. Der Ofen kann als Zusatzheizung, als Hauptwärmespeicher, als Backofen oder als Kochherd verwendet werden. Der Betrieb ist ausschliesslich bei geschlossener Feuerraumtüre vorgesehen. Die Masse des Modells «Joker» betragen 850 × 550 × 390 mm, und es erreicht eine Nennwärmeleistung von 7 kW. Die Ausstattung: ausschamottiertes Backfach, zwei Kochplatten, ausschamottierter Feuerraum, eingebauter Rauchzugreiniger, Türen aus Glaskeramik, Rüttelrost, Holzfänger und dreifache Verbrennungsluftregulierung. *DG*

Hamex AG, 6020 Emmenbrücke

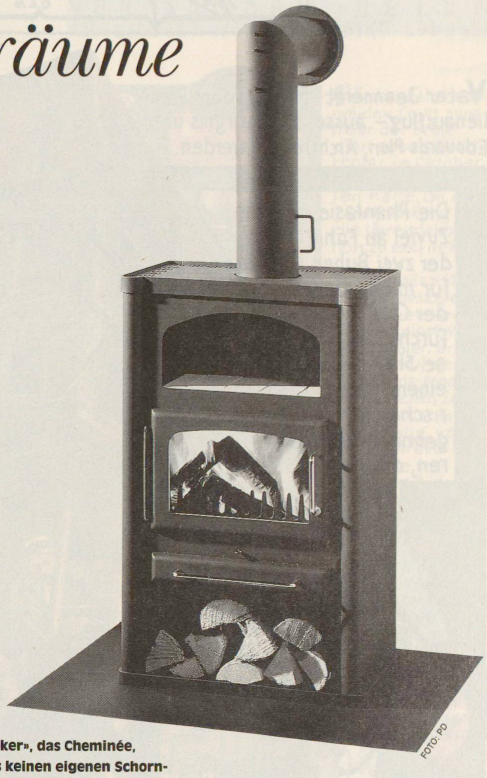
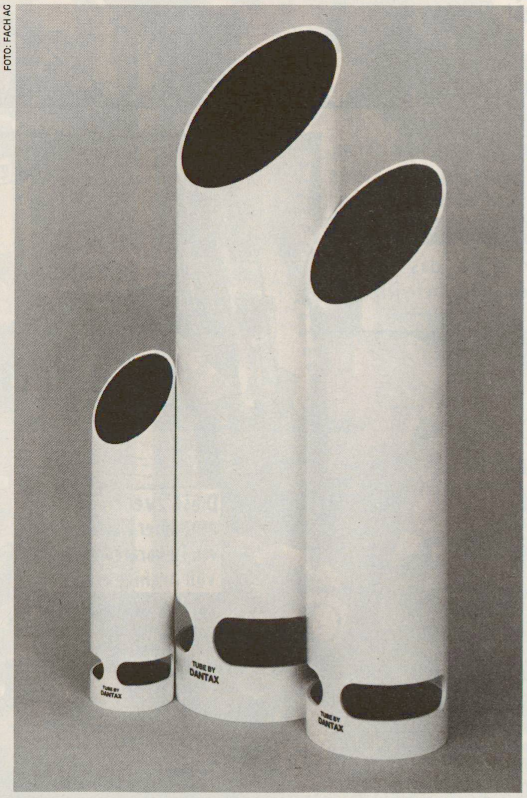


FOTO: PD

«Joker», das Cheminée, das keinen eigenen Schornstein mehr braucht.

FOTO: FACH AG



Tubes von Jan Momme: Zimmerdecke als Reflektoren für hohe Töne.

Alternative Klänge

Es gibt jetzt etwas gegen die ewig gleichen vierekkigen Lautsprecherboxen: Der dänische Lautsprecherhersteller Dantax hat zusammen mit dem Architekten und Designer Jan Momme den in Weiss gehaltenen Röhrenlautsprecher Tube (selbstredend auf englisch auszusprechen – wer stellt sich schon eine Tube ins Wohnzimmer!) entwickelt.

Die Hoch- und Mitteltöne sind nach oben gerichtet, verwenden also Decke und Wände als Reflektoren, während die Bässe nach unten justiert sind und sich auf dem Boden verteilen.

Wem die alternative Tube an sich noch zu wenig originell scheint, kann sie selber bemalen oder gestalten. *DG*

Vertrieb Schweiz: Balcar Electronics AG, 8620 Wetzikon